

Die Talfahrten der ersten und zweiten Mannschaft der Adler-Schützen geht weiter / Damen waren erfolgreich

Ziel der ersten Mannschaft der Adler-Schützen Willmering kann in der momentanen Situation nur mehr der Klassenerhalt in der Bezirksliga sein. Die bisher vereinnahmten zwei Punkte dürften dazu aber nicht reichen. Deshalb sollte beim letzten Wettkampf wieder einmal ein Sieg her. Der Gegner hieß Waldeslust Roding-Bahnhof, auf deren Ständen auf der Wettkampf auch ausgetragen werden musste. Aber schon das Ergebnis des Mannschaftsführers Horst Tischner, der vorlegte, lies nichts Gutes hoffen. Mit 347 Ringen schoss er eines seiner schlechtesten Ergebnisse. Mit derselben Ringzahl war auch Daniel Schmuderer weit weg von seinen bisherigen Leistungen. Ebenso enttäuscht war die Leistungsträgerin der Mannschaft Karin Braun über ihr niedrigsten Saisonergebnis. Wolfgang Zellmer und Stefan Schall konnten dagegen mit ihren Leistungen (357 und 361 Ringe) zufrieden sein. Beide lagen damit über ihrer durchschnittlichen Ringzahl. Das Gesamtergebnis konnten sie aber nicht mehr maßgeblich beeinflussen. Die am Ende fest stehenden 1785 Ringe waren das schlechteste Ergebnis dieser Saison. Der Gegner konnte 1808 Ringe vorweisen, so dass die Adler-Schützen wieder ohne Punkte nach Hause reisen mussten. Zitat des Mannschaftsführers Horst Tischner nach dem Wettkampf: "Der Zug fährt für uns dieses Jahr direkt in die Kreisklasse, ohne Zwischenstopp!" In der letzten Saison musste die Mannschaft nämlich schon von der Bezirksoberliga absteigen.

Nicht besser geht es zur Zeit auch der zweiten Mannschaft der Adler-Schützen. Auch sie konnte bisher nur 2 Punkte einfahren. Der vorletzte Saisonkampf war als Hinkampf gegen die VSG Cham zu absolvieren. Dass man gegen diesen Top-Gegner fast keine Chance hat, wussten die Willmeringer schon im Vorhinein. Eine solche Schlappe hatten sie sich aber doch nicht ausgerechnet. Bis auf Thomas Reitinger, der mit 329 Ringen sein bestes Saisonergebnis ablieferte, lagen alle Schützen mit ihren Ringzahlen am unteren Level ihrer bisherigen Leistungen: Für Daniel Kulzer (342 Ringe) und Simone Leirich (281 Ringe) waren es die niedrigsten Ergebnisse der Saison. Aber auch Sven Schmuderer (337 Ringe) und Stefan Preischl (318 Ringe) waren nicht weit davon entfernt. Somit hatte auch die zweite Mannschaft ihr schlechtestes Saisonergebnis abgeliefert. Souverän hat die VSG Cham mit 1739 Ringen diesen Wettkampf letztendlich für sich entschieden. Für die zweite Mannschaft der Willmeringer Schützen dürfte der Abstieg in die nächste Gruppe damit schon feststehen.

Bei den Damen liefen die letzten Wettkämpfe weit aus besser. Die erste Damenmannschaft empfing im vierten Durchgang auf Gauebene die Talschützen aus Katzbach. Die sehr soliden Einzelergebnisse der Adler-Damen bescherten ihnen dann auch den Sieg. Sonja Hirmer schoss 354 Ringe, Gisela Schmidbauer liefert 351 Ringe ab und Evi Kernbichl kam mit 325 Ringen noch in die Wertung. Mit 1030 Ringen und damit 15 Ringe mehr als die Geigerinnen konnten sie sich über 2 Punkte und einen weiteren Sieg freuen.

Die zweite Damenmannschaft hatte bereits den fünften Durchgang zu bewältigen. Sie musste in Radling gegen die Edelweißschützen antreten. Auch diese Damen hatten keine Mühe, ihre Gegnerinnen in Schach zu halten. 969 : 918 Ringe hieß es am Ende für die Adler-Schützinnen. Verantwortlich für diesen Sieg waren Andrea Schall mit 351 Ringen, Stefanie Rohse (311 Ringe) und Erna Leirich (307 Ringe).